

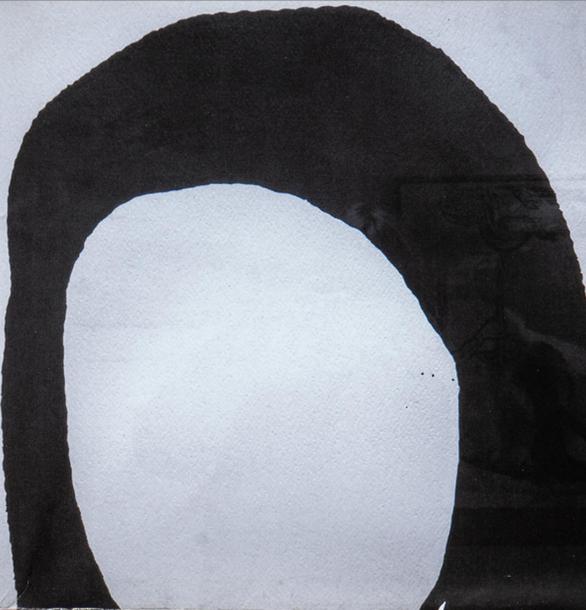


Cornel Wachter, *Schönheitskönigin*, 2003

ACC Weimar e.V.
Galerie Kultur Café-Restaurant
Burgplatz 1+2 99423 Weimar

15 Jahre ACC

14.12.1988 bis 14.12.2003

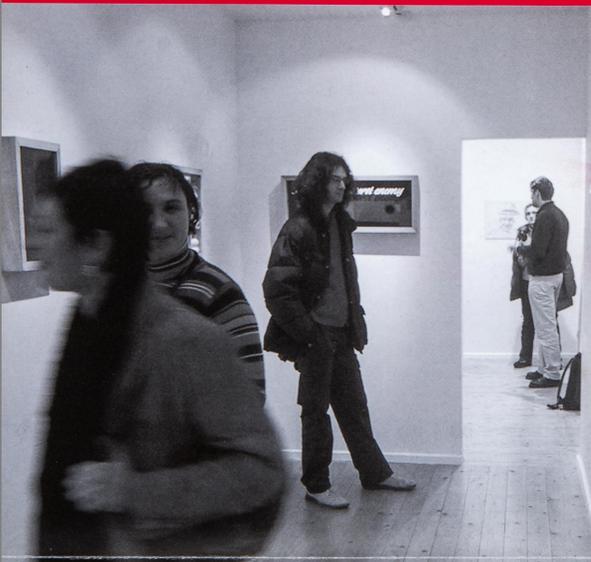


Cornel Wachter, *Kopffuchurteil*, 2003

ACC Galerie Dezember 2003
Burgplatz 1+2 99423 Weimar

Cornel Wachter Geist ist geil

31.10. bis 31.12.2003



Cornel Wachter, *Alte und neue Witze*, Kabinett innerhalb der Ausstellung



Cornel Wachter, *Fallfashion for homeless people*, Installation, 2003

Geist ist geil
Cornel Wachter, Köln. Bilder, Zeichnungen, Objekte, Skulpturen, Installationen, Konzepte, Situationen und eine "Soziale Plastik" mit dem Titel "Es ist für Dich" 31.10. bis 31.12.2003. ACC Galerie...

snooze
Anna Kling, Weimar. Malerei, Zeichnung, Fotografie
19.9. bis 31.12.2003, Sophien- und Hufeland-Klinikum, Weimar

Get Rid of Yourself
Zehn Künstlergruppen aus den USA
19.9. bis 31.12.2003, Isthminger dreizehn, München

Workshop
"Universal Time and the Present Moment" von Matthew Buckingham, Künstler der Ausstellung "Get Rid of Yourself"...

Freitag, 5.12.2003, ab 19 Uhr, ACC
Werkbericht: Stephan Weitzel, Künstler, Paris
Vortrag+Gespräch zu einigen seiner Projekte (in engl. Sprache)...

Sonnabend, 13.12.2003, ab 13 Uhr, ACC
Keep it Rocking, Boys
Ein Symposium anlässlich des 15jährigen ACC-Bestehens

Sonnabend, 13.12.2003, ab 21 Uhr, ACC
Kölscher Abend
Bei Kölsch (das helle Bier), kölschen Spezialitäten und kölscher Musik ("Husmeister")

Mittwoch, 17.12.2003, 20 Uhr, ACC
Branka Kuzmanovic, Belgrad
Vortrag+Gespräch (in engl. Sprache) zu aktuellen Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst Serbiens

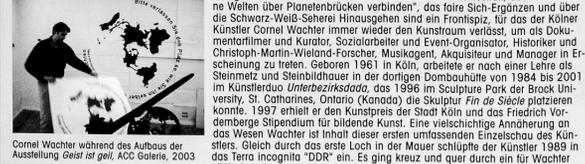
Sonntag, 13.12.2003, 11 Uhr, ACC
Spielvormittag um Märcen für Kinder
Mit Ute Heimann, Mobile Werkstatt für Gestaltung und Kommunikation. Eintritt: 1 Euro/Kinder 3 Euro

Freitag, 26.12.2003, 11 Uhr, ACC
Das Engelskonzert
Eine weihnachtliche Erzählung für Sprecher und Blechbläserquintett. Eintritt: 7,50 Euro/6 Euro erm.

Jazz-Sessions:
14-tägig dienstags, 21 Uhr: 2.12./16.12.2003, ACC. Eintritt frei
Tango: 14-tägig, 21 Uhr. Termine: bitte Pressemitteilungen beachten. Eintritt frei

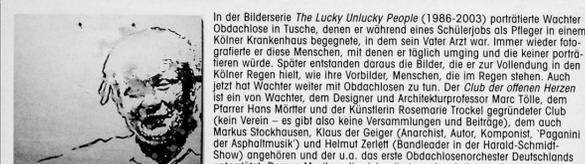
ausstellung
Cornel Wachter, Köln: Geist ist geil

Bilder, Zeichnungen, Objekte, Skulpturen, Installationen, Konzepte, Situationen und die "Soziale Plastik" Es ist für Dich 31.10. bis 31.12.2003, ACC Galerie...



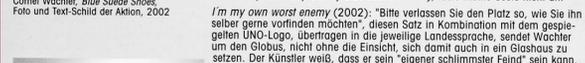
Cornel Wachter während des Aufbaus der Ausstellung Geist ist geil, ACC Galerie, 2003

Das gemeinsame Vorankommen innerhalb einer Gemeinschaft, das "verschiedene Welten über Planetenbrücken verbindet", das faire Sich-Ergänzen und über die Schwarz-Weiß-Scheiter hinausgehen sind ein Frontispiz...



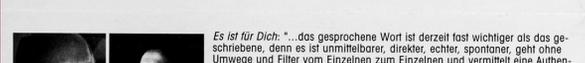
Cornel Wachter, *The Lucky Unlucky People*, Porträtserie, 1988-2003, farbige Tusche, Kölner Regen auf weiß acryl-lasiertem Birkenparkett, 50 x 40 cm (Ausschnitt)

Blue Suede Shoes (2002) erzählt von der unantastbaren Würde des Menschen. In der Serie 'Fallofashion for Homeless' (Herbstmode für Obdachlose), erwidert er: "You can fool all these rich people but not us homeless..."



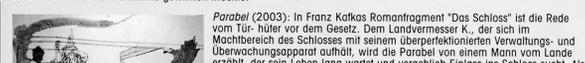
Cornel Wachter, *Blue Suede Shoes*, Foto und Text-Schild der Aktion, 2002

I'm my own worst enemy (2002): "Bitte verlassen Sie den Platz so, wie Sie ihn selber gerne vorfinden möchten", diesen Satz in Kombination mit dem gespielten UNO-Logo, übertragen in die jeweilige Landessprache...



Cornel Wachter, o.T., 2002

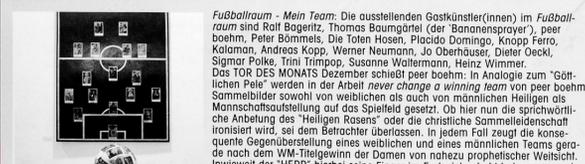
Es ist für Dich "...das gesprochene Wort ist derzeit fast wichtiger als die geschriebene, denn es ist unmittelbarer, direkter, echter, spontaner, geht ohne Umwege und Filter vom Einzelnen zum Einzelnen und vermittelt eine Authentizität, die im Geschriebenen oft vergeblich gesucht wird."



Cornel Wachter, *Parabel*, 2003, Kramerpigment, Acryl auf Leinwand, 120 x 90 cm

Parabel (2003): In Franz Kafkas Romanfragment "Das Schloss" ist die Rede vom Türhüter vor dem Gesetz. Dem Landvermesser K., der sich im Machtbereich des Schlosses mit seinem überperfektionierten Verwaltungs- und Überwachungsapparat cuffahrt...

Fallofashion for homeless people (2003): Auf der einen Seite der hegemoniale Allmachtsanspruch der Ersten Welt und ihre geisteszerstrende, mediale Gleichschaltung des Globus (Sattelites kill spirit), auf der anderen Seite das Erzeugen von Gefahr, das Schüren von Gewalt und Kriegen (Landmines kill lifes) zur Erhaltung des Systems durch sich selbst...



Cornel Wachter, *Fußballraum - Mein Team*: Die ausstellenden Gastkünstler(innen) im Fußballraum sind Ralf Bagertitz, Thomas Baumgärtel (der 'Banonensprayer'), peer boehm, Peter Börmels, Die Toten Hosen, Plácido Domingo, Knopp Ferro, Kalamari, Andreas Kopp, Werner Neumann, Jo Oberhauser, Dieter Cecchi, Sigmor Polke, Trini Trimpop, Susanne Waltermann, Heinz Wimmer...

Schönheitskönigin (2003) nannte Wachter ein Acrylgemälde, dem eine von 39 Schönheitsköniginnen Abgüsse einer Urmutter im Menü eines persischen Restaurants in Köln nach den schönsten Bewerberinnen um die Water der Miss zugrunde liegt. Sie dürfen sich nicht im Iran zur Wahl stellen, werden nur über das Internet oder Veranstaltungen ausserhalb Irans, zu denen sie offiziell und teilweise mit Unterstützung der Regierung ausreisen dürfen, gewählt...



Cornel Wachter, *Kopffuchurteil*, 2003, Acryl auf Papier, 56 x 75 cm

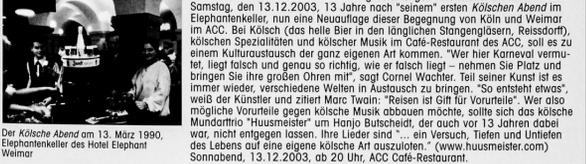
19. April 1952 (2003): Das Gemälde zeigt eine Planetenbrücke, die unter-schiedliche Welten verbindet. Am 19. April 1952 war ein "sonniger Festtag", wie Dr. Claus Kierdorf in seiner Chronik des "Gold- und Land-Cup Köln" berichtet, gute Bedingungen für die Einweihung des neuen Clubhauses...



Cornel Wachter, *19. April 1952*, 2003, Acryl auf Leinwand, 120 x 90 cm

kulturaustausch
Kölscher Abend

In dem Anheil der Thüringer Landtagung vom 14. März 1990 "Was man am Rhein isst und trinkt", verfasst von Uwe Jentsch, dem damaligen Leiter der Sportredaktion, wurde Cornel Wachter zitiert: "Wir wollten an der Politik vorüber das Gespräch kollektiv.....dabei mussten wir uns eingestehen, dass wir viel zu wenig über Land und Leute wussten. Diese Lücken wollten wir schließen.....wir wurden mit offenen Herzen empfangen."



Der Kölsche Abend am 13. März 1990, Ephemienkeller des Hotel Elephant Weimar

Ein Symposium anlässlich des 15jährigen ACC-Bestehens
Seit 15 Jahren ist das ACC öffentlich aktiv. Der erste Entzug des ersten ACC-Gästebuches ist datiert auf den 14. Dezember 1988. Dem Weihnachtsliederabend vor 15 Jahren folgten unzählige Veranstaltungen, kulturelle Erhebungen und 140 Ausstellungen...

Zusammenarbeit
ACC-Ausstellung in der Isthminger dreizehn, München
Get Rid of Yourself

Die Sommerausstellung der ACC Galerie GET RID OF YOURSELF (26.7. bis 28.10.2003, zehn Künstlergruppen aus den USA, ACC Galerie und Halle 14, Leipziger Baumwollspinnerei) wird jetzt in der Isthminger dreizehn, München, gezeigt...



Kontakt: Isthminger dreizehn, Isthminger Strasse 13, 81667 München, T 089 448 69 6, info@isthminger13.de, www.isthminger13.de

kunstlerprojekt
Auf der sicheren Seite: Tafeln im Landtag

Ein Projekt von Claus Bach, Marcel Köhler und den Thüringer Tafeln. 27.11. bis 19.12.2003, Thüringer Landtag, Arnstädter Landstraße 5, 99096 Erfurt. Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr.



Die Förderer: Kulturstiftung des Bundes, Landtag Thüringen, Thüringer Tafeln, Liebscher Werbeagentur Jena, Teilgebäude Lichtwerbung, Weimar

werkbericht
Stephan Weitzel, Künstler, Paris
Vortrag + Gespräch zu einigen seiner Projekte

In seinem Vortrag stellt Stephan Weitzel, dritter Stipendiat desDiesjährigen, Herder gewidmerten Alleeerlebensprogramms "Herkunft? Niemandstort" des ACC und der Stadt Weimar eine Auswahl seiner Werke vor. Anhand seiner Homepage und durch Bild- und Textmaterial werden einige der jüngeren Projekte erörtert, die mit der Hinterfragung von nationalen Mythen arbeiten...

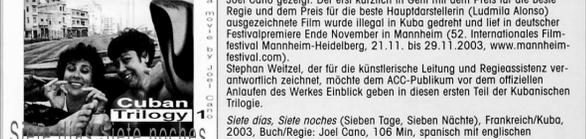


Abb.: Filmstil aus Siete días, Siete noches von links: Ludmila Alonso, Sirel Gaspas, Stephan Weitzel, Daria Ersene Kofler, ein Restaurant, Weine und Bier.

Im Anschluss wird der kubanische Spielfilm Siete días, Siete noches von Joel Cano gezeigt. Der erste Auftritt in Gent mit dem Preis für die beste Regie und dem Preis für die beste Hauptdarstellerin (Ludmila Alonso) ausgezeichnete Film wurde illegal in Kuba gedreht und lief in deutscher Festivalfremiere Ende November in Mannheim (SZ Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg, 21.11. bis 29.11.2003, www.mannheim-festival.com)...

Siete días, Siete noches (Sieben Tage, Sieben Nächte), Frankreich/Kuba, 2003, Buch/Regie: Joel Cano, 106 Min, spanisch mit englischen Untertiteln (ACC: Video-Projektion)

Freitag, 5.12.2003, ab 19 Uhr, ACC Galerie (Vortrag in englischer Sprache), Eintritt frei

acc-stenogramm

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloss. Als Ausstrahlungsort von über 140 Ausstellungen vornehmlich junger Kunst...

Gästezimmer im ACC: Jetzt gibt es ein Gästezimmer im Kultur- und Kunstzentrum ACC. Es ist wohl das einzige vermietbare Zimmer im Zentrum Hues, in dem auch Goethe schon gewohnt hat. Ausstattung: Schöne, hell erleuchtete Zimmer mit eigener Dusche und WC im dritten Stock des Hauses Burgplatz 1 (ohne Fahrstuhl) in einem Haus (gute Verkehrslage) mit Blick aus Schloss, kostenfreie Dauerparkplätze in 400 m Entfernung, kostenloser Internetanschluss im Haus, Preise: ab €2 50 Euro/Nacht, ab €2 85 Euro/Nacht, ab der zweiten Nacht €5 Euro (DZ), Aufbahrung (Kloppbett) 5 Euro Zuschlag, Preise ohne Frühstück (frei gute Frühstückscakes im Umkreis von 50 Metern), Kennzeichnung möglich! Tel.: Eurocard/Mastercard, Anek, Reservierung unter Tel.: 03643/851161, Fax: 03643/851161

ACC-Förderkreis: Autonon ist noch nicht einmal der Mond! Auch wenn Gefängnisse privatisiert, Museen geschlossen und Sozialprogramme gestrichen werden, durch wem politische Entscheidungen schiefen Epochen ereignet wird. Das ACC war und bleibt ein Ort öffentlichen Aufbegehrens und ein aufgeschlossenes Haus Kultur und Kunst sind von Gemeinnutz, sind im Interesse aller. Dies kann die Unterstützung finden, wenn Sie als 360 Mitglieder des Förderkreises der ACC Weimar mit ihrer Kraft und ihrem Engagement zum Erhalt und zur Erneuerung der ACC beitragen...

ACC-Fallblatt: Auflage 1.000 Stück, Erscheint monatlich, Redaktion/Layout: Barbara Rauch, Satz: Studio für Grafik und Design Schumann + Wiedemann, Weimar, Tel. 03643/251 11 11, Druck: Druckerei Schöppel GmbH, Weimar, Tel. 03643/2022 266, Buchbesitzer: ACC Weimar, Tel. 03643/851161, Kontakt: Stephan Weitzel, 2. Engel, Oswald Tischriner, 3. Nov. 1971 (Ausschnitt), Gugging, Sonstige: ACC